

Mittwoch, 15. Juni 2022, von 15:00 - 16:30 Uhr

Einrichtung, Straße/ Hausnummer, Postleitzahl/ Stadt

Bundesarchiv, Finckensteinallee 63, 12205 Berlin-Lichterfelde

1. Anlass des Besuchs/ Sachverhalt

Erster Besuch von Frau StM'in nach Amtsantritt; Kennenlernen des Bundesarchivs am Standort Berlin-Lichterfelde sowie Gespräch mit dem Präsidenten Prof. Dr. Michael Hollmann und weiteren Personen (siehe unter Ziff. 3).

2. Begleitung (Fachreferat mit Handynummer)

RD Roland Sommerlatte, Referent K 43 (0176/95149103)

3. Teilnehmer (Name/ Funktion/ ggf. vorherige Treffen mit StM) Lebensläufe in **Anlage 1**

Prof. Dr. Michael Hollmann (Präsident)

Dr. Andrea Hänger (Vizepräsidentin I)

Dr. Robin Mishra (Direktor Kommunikation)

4. Ablauf

15.00-15.30 Uhr:

- Empfang durch Hr. Prof. Hollmann, Fr. Dr. Hänger und Hr. Dr. Mishra vor dem/im Foyer in Lichterfelde, Vorfahrt ist möglich
- Begrüßungsfoto vor dem Logo des Bundesarchivs im Foyer
- anschließend Rundgang: Geplant ist Besuch eines Magazins, der Filmsichtung und des neuen Benutzerzentrums

15.30 -16.30 Uhr:

- Gespräch im ans Benutzerzentrum angrenzenden Seminarraum (dort stehen Getränke bereit)
Thematisch soll es am Beispiel konkreter Objekte u.a. um die vielfältigen Bestände und Standorte (auch dort vorhandene Bedarfe) gehen; Einblick in klassische Archivarbeit mit Brücke zur Digitalisierung, Rechtsextremismus und Aufarbeitung der Kolonialgeschichte
(Weitere Informationen und aktuelle Themen in den **Anlagen 2 und 3.**)

5. Besuchte Einrichtung/ Institution (Kurzporträt/ Aufgaben/ BKM-Finzen/ sonst. Finanziers/ Gremienkonstell.)

- Bundesarchiv wurde 1952 gegründet (aus dem Reichsarchiv hervorgehend), seit 1998 im BKM-Geschäftsbereich (zuvor BMI). 2021 mit der Übernahme der Verantwortung für das Stasi-Unterlagen-Archiv und der dort Beschäftigten größte Behörde des Geschäftsbereiches (rund 2.300 Stellen).
- Dienstaufsicht wird durch K 13, die archivische Fachaufsicht durch K 43, die Fachaufsicht das Stasi-Unterlagen-Archiv betreffend von K 46 ausgeübt. Etat (2021): rund 88 Mio EUR.
- Als nationales Zentralarchiv der Bundesrepublik zuständig für Übernahme, Erhaltung und Bereitstellung der Unterlagen der Bundesverwaltung und ihrer Vorläuferinstitutionen.
- Rechtsgrundlage v.a. BArchG: BArch entscheidet, ob Unterlagen bleibender Wert für Erforschung und Verständnis von Geschichte und Gegenwart oder für Gesetzgebung, Verwaltung und Rechtsprechung zukommt, und gewährleistet Zugang zum Archivgut unter Wahrung des Schutzes privater oder öffentlicher Belange.
- Neun Dienstorte (ohne Bereich Stasi-Unterlagen), Bestand: über 402 km Schriftgut, 13 Mio. Fotos, 160.000 Filmwerke und 1,96 Mio. Karten, Pläne und Technische Zeichnungen (Stand 2020)

- Der Standort mit den meisten Besuchern ist Berlin-Lichterfelde. Hauptsitz Koblenz hat nach wie vor v.a. für die wissenschaftliche Forschung der Hochschulen entlang der Rheinschiene Bedeutung.

6. Sprechpunkte/ Sonstiges/ besondere Hinweise

Zum Thema „**Eingliederung der Stasi-Unterlagen in die Verantwortung des Bundesarchivs**“ enthält die Anl. 2 detaillierte Ausführungen; vorgeschlagene **Sprechpunkte** dazu:

- Die Eingliederung des Stasi-Unterlagen-Archivs in die Verantwortung des Bundesarchivs ist ein wesentlicher Schritt zur dauerhaften Sicherung der Stasi-Unterlagen.
- Es handelt sich um einen Entwicklungsprozess, bei dem der besondere Charakter der Stasi-Unterlagen als Aktenbestände der Geheimpolizei einer Diktatur und ihre Bedeutung für die Aufarbeitung der SED-Diktatur zu berücksichtigen ist.
- Die weitere Umsetzung bedarf der engen und umsichtigen Begleitung durch das Bundesarchiv vor dem Hintergrund des Beschlusses des Deutschen Bundestages vom September 2019, des damit beschlossenen gemeinsamen Konzepts des BStU und des Bundesarchivs und der Vereinbarungen des aktuellen Koalitionsvertrags. Dies gilt insbesondere auch bei der Fortsetzung der Informations- und Bildungsangebote.
- Es ist daher sehr zu begrüßen, dass Sie, Herr Prof. Hollmann, und die zuständige Vizepräsidentin Frau Titze bei einer umfangreichen Rundreise im Winter 2021 einen persönlichen Eindruck über die örtlichen Gegebenheiten aller Standorte in den neuen Ländern und Kooperationsmöglichkeiten in der Gedenkstättenlandschaft haben gewinnen können und dies sicherlich weiter vertiefen.
- **Archivzentrum:** Die immensen Kosten für das geplante Archivzentrum sind mir bekannt. Seien Sie versichert, dass dies ein wichtiges Projekt für mein Haus ist.
- Da eine von Ihnen vorgeschlagene Reduktion des Archivzentrums von dem ursprünglichen Bundestagsbeschluss abweicht, ist für den 5. Juli ein Gespräch mit den zuständigen Obleuten der Ampel-Koalition geplant. In diesem Gespräch soll eruiert werden, ob der politische Wille gegeben ist, nur Teile der DDR-Unterlagen in Lichtenberg unterzubringen und die übrigen Archivalien mit DDR-Bezug in Lichterfelde zu belassen bzw. sie dorthin zu verlagern.
- Oberste Priorität bei dem Gespräch mit den Obleuten hat die Tatsache, dass die Koalitionsfraktionen neben dem Archivzentrum auch die dringend benötigten Haushaltsmittel für die Sanierung bzw. den Neubau der übrigen Liegenschaften des Bundesarchivs in den kommenden Jahren zur Verfügung stellen. Hierfür wird sich mein Haus einsetzen.
- **Forschungsagenda:** Das Bundesarchiv wird gebeten, vor dem Hintergrund der Prüfung des BRH, des gemeinsamen Konzepts des damaligen Bundesbeauftragten und des Bundesarchivs aus dem Jahr 2019 und der gesetzlichen Anpassungen zur Eingliederung der Stasi-Unterlagen in die Verantwortung des Bundesarchivs die BKM über die konzeptionellen **Überlegungen zur weiteren Ausgestaltung der Forschung des Stasi-Unterlagen-Archivs** auf dem Laufenden zu halten.

BArch hat Begleitung des Termins durch Fotografin und Social Media vorgesehen.

Anlagen

1. Lebensläufe Prof. Dr. Hollmann, Dr. Hänger, Dr. Mishra
2. Übersicht aktueller Themen
3. Übersicht_Bau- und Standortplanung des BArch